

PRESSEMITTEILUNG

vom 15. April 2025



16/2025

Zum Tag des Baumes am 25. April 2025 Lehrpfad ‚Baum des Jahres‘ um Roteiche ergänzt

Jedes Jahr seit 1989 wird der Baum des Jahres von einem Kuratorium um die Dr. Silvius Wodarz Stiftung ausgerufen. Ziel der Ausrufung ist es, auf die jeweilige Baumart aufmerksam zu machen, zur intensiven Beschäftigung mit ihr anzuregen und die auf den Jahresbaum bezogenen Aktivitäten zu publizieren. So wird beispielsweise jedes Jahr am 25. April der Tag des Baumes als eine bundesweite Naturschutzaktion begangen, bei der Städte, Kommunen, Forstämter Bäume als „Zeichen für die Zukunft“ pflanzen.

Auch im Opel-Zoo wird jedes Jahr der ‚Baum des Jahres‘ gepflanzt. Alle gekürten Bäume des Jahres seit 1989 sowie der Jahrtausendbaum – der Ginkgo – finden die Zoobesucher entlang des großen Rundwegs, jeweils ausgeschildert mit Informationstafeln über die Biologie, die Herkunft, Verbreitung, Nutzung und mögliche Gefährdung.



In diesem Jahr ist ‚Baum des Jahres‘ die Amerikanische Roteiche, die – wie ihr Name schon sagt – keine heimische Baumart ist, sondern aus den Nadel- und Mischwäldern des östlichen Nordamerikas stammt. Das Bundesamt für Naturschutz hat die Roteiche als invasive Art eingestuft, sie wurde von der Dr. Silvius Wodarz Stiftung aber dennoch gekürt, da diese davon ausgeht, dass sich die Roteiche in Deutschland nicht unkontrolliert vermehrt.

Je nach Standort wird sie 25 bis 35 Meter hoch und wegen ihrer attraktiven Herbstbelaubung wird sie schon lange gerne in städtischen Grünanlagen, Parks und Friedhöfen angepflanzt. Da sie wenig empfindlich auf Streusalz reagiert, ist sie auch ein

beliebter Alleebaum. Ihr großer Vorteil bei Anpflanzungen liegt darin, dass sie recht trockenheitstolerant ist und mit steigenden Temperaturen und geringeren Niederschlägen gut zurechtkommt.

Eine besondere Bedeutung kommt ihr dabei zu, Waldbrände in ausgedehnten, auf sandigen Böden stehenden Kiefern-Kulturen auszubremsen oder gar zu stoppen. Ihre schwer entzündliche Belaubung verhindert die Ausbreitung des Feuers über die Baumkronen und aufgrund der geringen Bodenvegetation und der schwer brennbaren Laubstreuenschicht unter ihr wirkt sie wie ein Feuerriegel. Sie verlangsamt die Ausbreitung des Waldbrandes und ermöglicht dadurch die Brandbekämpfung. Selbst wenn sie durch das Feuer stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, treibt sie schnell wieder aus, so dass keine neuen Feuerriegel aufgeforstet werden müssen.

Im Opel-Zoo findet man die Roteiche und die dazugehörige Informationstafel im so genannten Waldrevier zwischen den Habichtskäuzen und Luchsen.

Die Kassen im Opel-Zoo haben täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet, Die Besucher können bis Eintritt der Dunkelheit auf dem Zoogelände bleiben und es durch Drehtore verlassen. Der Opel-Zoo verfügt über mehr als 1.200 kostenfreie Parkplätze und ist gut mit dem ÖPNV erreichbar: Buslinien 261, X26 und X27, Haltestelle Opel-Zoo.

Bild (frei zur Veröffentlichung mit dem Quellenhinweis „Archiv Opel-Zoo“):
Informationstafel vor der neu gepflanzten Roteiche, Baum des Jahres 2025

Pressekontakte:

Jenny Krutschinna

06173-325903 83, jenny.krutschinna@opel-zoo.de

Margarete Herrmann

06173-325903 10, margarete.herrmann@opel-zoo.de